

Grosse Ehre für die Flames

Am Dienstag erhielt der UHC Jona-Uznach Flames von der IG St. Galler Sportverbände das Label «Sport-verein-t». Dies ist mitunter eine Auszeichnung für die sorgsame Pflege des Vereinslebens. Zudem wurden zahlreiche treue Helfer geehrt.

Von Christopher Gmür

Unihockey. – Im Zentrum des Interesses stand die Übergabe des renommierten Labels «Sport-verein-t» durch den Vertreter der Interessengemeinschaft St. Galler Sportverbände, Bruno Schöb. Der bis anhin als Vize-Präsident der Flames amtierende Josef Schmucki durfte die Urkunde vor beinahe hundert Anwesenden in Empfang nehmen.

Ehrenamtliche Basis

Ins Leben gerufen wurde «Sport-verein-t» im Jahr 2006. Das Label ist eine Anerkennung für jene Sportvereine im Kanton St. Gallen, welche eine vorbildliche Philosophie vertreten. Diese beinhaltet vor allem verschiedene Punkte in Organisation und Führung des Clubs sowie menschliche Aspekte.

Bruno Schöb betonte in seiner Rede an die Flames denn auch, wie sehr der Unihockey-Club für genau diese Prinzipien stehe: «Der UHC Jona-Uznach Flames versteht es bestens, unsere Kriterien zu erfüllen. Sie haben eine einwandfreie Vereinsstruktur, dessen Ämter alle auf ehrenamtlicher Basis besetzt sind.»

Leidenschaftlich und professionell

Hinzu kämen die Bemühungen, die der Verein betreibe, um präventiv gegen Gewalt und Sucht vorzugehen. Ausserdem herrsche ein beinahe familienähnliches Klima unter den Mitgliedern, das Vereinsleben werde leidenschaftlich gepflegt.

Auch die Vertreter der Heimat-Gemeinden des Clubs, Hans Länzlinger und Erwin Camenisch, fanden nur lo-



Der Lohn für aufopfernde Arbeit: Bruno Schöb (r.) überreicht den strahlenden Verantwortlichen der Jona-Uznach Flames die Urkunde des begehrten Labels «Sport-verein-t».

Bild Christopher Gmür

bende Worte. Länzlinger, Stadtrat von Rapperswil-Jona, hob die Integrationsfähigkeit bei den Flames hervor. Ebenfalls begeistert zeigte er sich vom Kontakt, den die Flames mit der Öffentlichkeit pflegen und den professionellen Strukturen des Vereins. So werde der Breitensport gefördert, was auch im Sinne der Stadt sei. Die Flames befänden sich demnach «im Trend der lokalen Politik».

Sport fordere und fördere, so die Ausführungen von Camenisch, Gemeindepräsident von Uznach. Dies betreffe nicht nur den sportlichen, sondern auch den sozialen Bereich. Man lerne zu respektieren, aber auch respektiert zu werden.

Der alt Vizepräsident der Flames, Josef Schmucki, erklärte anlässlich der Preisübergabe am Dienstag die Annahme des Präsidiums. Er erhofft sich einiges durch das neue Label: «Schön wäre, wenn sich Eltern dadurch ermutigen liessen, ihre Kinder zu uns in die Nachwuchsabteilung zu schicken.» Den Beweis für den richtigen Umgang mit den Jugendlichen hätten sie jetzt erhalten. Aber auch in Sachen Sponsoring solle durch den Leistungsausweis mehr erreicht werden.

Label auf zwei Jahre beschränkt

Ebenfalls bei der Übergabe dabei waren zahlreiche Helfer, die in ihrem

Verein ehrenamtliche Arbeit leisteten. Ohne sie wären die Flames wie jeder andere Verein vor allem eines: mittellos. Sie halfen an unzähligen Anlässen mit, etwa am Bank-Linth-Cup oder an der Bank-Linth-GV. Auf diesem Wege stärken sie den Verein finanziell.

Als Dankeschön fand nach der Preisübergabe ein Nachtessen statt.

Auf die Hilfe aller Vereinsmitglieder ist der UHC Uznach auch in Zukunft angewiesen. Das Label ist nämlich zeitlich beschränkt. Zwei Jahre ist es gültig, bis dahin muss sich der Club abermals beweisen, um sich eine Verlängerung der renommierten Auszeichnung zu verdienen.

LG Obersee auf Platz drei in Hochdorf

Leichtathletik. – Leider nicht mit dem bestbesetzten Team, aber dennoch mit motivierten Athleten, ging die LG Obersee am vergangenen Samstag in Hochdorf in der 3. Liga an den Start. An die Leistungen der letzten Jahre konnte das kleine Team nicht ganz anknüpfen, womit am Schluss in der Ligawertung der dritte Platz hinter TV Riehen und LK Zug resultierte.

Einzelne Athleten wie Armin Flückiger mit seiner persönlichen Bestzeit über 800 m in 2:07,44 Minuten oder Urs Rüegg mit seinem klaren Weitsprungsieg (6,40 Meter) konnten überzeugen und lassen für die nächsten Jahre hoffen.

Ziel der LG Obersee wird es sein, wieder in einer höheren Liga mit einem grösseren und stärkeren Team antreten zu können. (so)

Resultate (Punktwertung): 100 Meter: Christian Züger, 11,47; 800 Meter: Armin Flückiger, 2:07,44; 3000 Meter: Armin Stucki, 10:04,31; Stabhochsprung: Didier Odermatt, 4,00 Meter; Weitsprung: Urs Rüegg, 6,40 Meter; Kugelstossen: Urs Rüegg, 10,93 Meter; Diskuswerfen: Daniel Mächler, 26,57 Meter; Speer: Michael Höfer, 37,56 Meter; 4 x 100 Meter: Christian Züger, Michael Höfer, Didier Odermatt, Matthias Keller, 44,39.

Turnfeststimmung in Eschenbach

Zum letzten Gesamtanlass vor den Sommerferien kamen rund 130 Jugendliche zu einem neu gestalteten Turn- und Spielnachmittag im Eschenbacher Kirchacker.

Turnen. – Dreizehn aus allen Riegen zusammengestellte Teams kämpften in einem polysportiven Spielwettkampf um Rangpunkte. Als Voraussetzung wurde im Dorftreff ein Getulauflauf, Heulraketen-Zielwurf, Biathlon sowie ein Watussi-Hochsprung durchgeführt. Beim alles entscheidenden Teamcross im Freien ging dann die Post ab und die Kids konnten sich so richtig austoben.

Kantonturnfest steht bevor

Parallel dazu absolvierten die beiden KTF-Jugend-Teams den gesamten Vereinswettkampf als Hauptprobe für das kommende Kantonturnfest. Dank des wunderbaren Wetters konnten alle Disziplinen bei besten Voraussetzungen zum letzten Mal getestet werden, und es kam schon eine leichte Turnfeststimmung auf.

Nach dem obligaten Vereinsfoto mit der gesamten Jugischar kamen alle Teilnehmer und die zahlreich erschienenen Eltern und Bekannten in den Genuss der gelungenen Stuba- und Sprungvorführungen der beiden Jugend-Teams. Dazwischen konnten die Besten vom Spielwettkampf ihre Preise und die Leiter und Leiterinnen den gebührenden Dank für ihren grossen Einsatz für das Jugendturnen entgegennehmen.

Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmer einen Hot Dog mit Getränk, bevor sich dann die Jugischar friedlich mit den Gedanken einen tollen Turntag erlebt zu haben, auflöste. (so)

Acht neue Gegner für Fanionteam des FCRJ

Fussball. – In der kommenden Saison bekommt es der FC Rapperswil-Jona in der Erstliga-Gruppe 3 mit acht neuen Gegnern zu tun. Diese Gruppen-einteilung hat das 1.-Liga-Komitee vorgenommen.

Der Gruppe 3 neu zugeteilt sind die beiden Aufsteiger Chur und Lugano U21, Cham, Emmenbrücke, Luzern U21, Schötz, Zofingen und Zug 94. Weiterhin in dieser Gruppe sind neben dem FCRJ: Baden, Biasca, Chiasso, Eschen/Mauren, Mendrisio-Stabio, St. Gallen U21 und Tuggen.

Die erste Mannschaft nimmt am 6. Juli die Vorbereitung für die Saison 2009/10 in Angriff. (hua)

Mirko Hüppi ist Grasskimeister

Am letzten Wochenende kämpften die besten Grasskifahrer in Urnäsch um Fis-Punkte. Der Gommiswalder Mirko Hüppi holte sich gleich zwei Schweizer Meistertitel: im Slalom und im Riesenslalom.

Grasski. – Die Piste befand sich in einem hervorragenden Zustand und auch das Wetter verhalf zu unfallfreien Wettkämpfen.

Der organisierende Grasski-Club Bömmeli-Säntis unter der Leitung von Mario Matter leistete mit den vielen Helferinnen und Helfern tadellose Arbeit. Bei heissen Temperaturen startete man am Samstag zum Riesenslalom und zur Superkombination, am Sonntag zum Slalom. Die relativ junge Schweizer Mannschaft zeigte an allen drei Rennen beachtliches Können und man darf gespannt sein auf die Höhepunkte der Saison: Junioren-Weltmeisterschaften und Weltmeisterschaften.

Für die Schweizerinnen und Schweizer wurden die erbrachten Leistungen der Fis-Rennen für die Schweizer Meisterschaften gewertet, wofür auch die Kinder anreisten. Im Anschluss an die Fis-Rennen zeigten die gut trainierten Grasski-Sprösslinge ihr Können und die Besten freuten sich an den Medaillen.

Schweizer Meisterschaften

Die Oberuzwilerin Bianca Lenz vom Grasski-Club Bömmeli-Säntis wurde vierfache Meisterin in Riesenslalom, Super-G, Super-Kombination und Slalom. Im Riesenslalom holte sich Mir-



Schneelos glücklich: Der Gommiswalder Mirko Hüppi zählt zu den besten Grasskifahrern der Welt.

ko Hüppi aus Gommiswald gemeinsam mit Domenic Senn aus Appenzell, GSC Bömmeli-Säntis, den Titel. Den Slalom-Titel verbuchte Hüppi allerdings für sich alleine.

In der Super-Kombination und im Super-G liess sich Stefan Portmann, Zürich, GSC Escholzmatt-Marbach, die Goldmedaillen umhängen. Als vierfache Jugendmeisterin freute sich die 13-jährige Nicole Knüsel aus Wiggen vom GSC Escholzmatt-Marbach. Zweifache Jugendmeister wurden die Escholzmatter Dominik Schacher (Riesenslalom und Slalom) und Elias Riedweg (Super-Kombination und Super-G), beide vom GSC Escholzmatt-Marbach. (fk)

Aus den Ranglisten der Fis-Rennen:

Damen: Riesenslalom: 1. Anna-Lena Büdenbender GER, 2. Ingrid Hirschofer AUT, 3. Jaqueline Gerlach AUT, 6. Bianca Lenz SUI. Super-Kombination: 1. Anna-Lena Büdenbender GER, 2. Suzana Gardavska CZE, 3. Jaqueline Gerlach AUT, 4. Bianca Lenz SUI. Slalom: 1. Jaqueline Gerlach AUT, 2. Ingrid Hirschofer AUT, 3. Ilaria Somavilla ITA, 4. Bianca Lenz SUI.

Herren: Riesenslalom: 1. Eduardo Frau ITA, 2. Michael Stocker AUT, 3. Fausto Cerentin ITA, 10. Domenic Senn und Mirko Hüppi (1. Schweizer Meisterschaft), 18. Philipp Menge (3.), 21. Patrick Menge (4.), 25. Marco Schürch (5.). Super-Kombination: 1. Jan Nemeč CZE, 2. Michael Stocker AUT, 3. Stefan Portmann SUI (1.), 5. Mirko Hüppi (2.), 7. Domenic Senn (3.), 13. Patrick Menge (4.), 14. Philipp Menge (5.). Slalom: 1. Jan Nemeč CZE, 2. Fausto Cerentin ITA, 3. Eduardo Frau ITA, 4. Mirko Hüppi (1.), 5. Domenic Senn (2.), 6. Stefan Portmann (3.), 13. Philipp Menge (4.), 16. Patrick Menge (5.).

Platz an der Sonne für den TV Benken

Am vergangenen Wochenende schrieben die Turner des TV Benken Geschichte. Anlässlich des Seeländischen Turnfestes in Aarberg erreichten sie das zweitbeste Resultat seit Bestehen ihres Vereins.

Turnen. – Der Vereinswettkampf bestand aus drei Teilen. Die Pendelstafette bildete den Grundstein eines nahezu perfekten Wettkampftages. Den schnellsten Benkner Läufern gelang mit der Note 9,69 eine grossartige Leistung.

Trotz einer beherzten Vorstellung gelang es den Turnern an den Ringen nicht, die Sprinter zu übertrumpfen, denn die Kampfrichter einigten sich auf die Note 9,67.

Nicht unzufrieden, sondern von neuem Ehrgeiz gepackt, ergriff der Turnverein Benken die Möglichkeit, am Barren den Wettkampf perfekt zu machen. Nach einer gelungenen Darbietung an den Holmen bekamen die Turner die Note 9,56.

Nach dem Absolvieren dieser drei Disziplinen stand das Gesamtergebnis von 28,92 fest, was das zweitbeste Resultat der Vereinsgeschichte darstellt. Somit gewann der TV Benken in der 5. Stärkeklasse und war der zweitbeste aller 112 gestarteten Vereine.

Dieser Erfolg am Seeländischen Turnfest wird den Benknern grosses Selbstvertrauen geben und die Vorfreude auf das grosse Ziel der ersten Saisonhälfte erhöhen – ein glückliches Abschneiden am St. Galler Kantonturnfest in Wil, welches am 27. und 28. Juni stattfinden wird. (so)